

Pressemitteilung

18. Februar 2015 – Ky

Star.Energiewerke bohren für die beste Stelle

Versorgungskonzept für Stadtquartier: Vorarbeiten für Anschluss der Kältemaschinen laufen – prima Klima für Raum und Umwelt

RASTATT. Hinter der Badner Halle war jetzt ein Spezialfahrzeug mit Bohrgerät aktiv: Im Auftrag der star.Energiewerke bohrte ein Spezialunternehmen vier Löcher, je zwei links und rechts der Murg. Die Bohrkerne dienen dazu, die beste Stelle für die Unterquerung der Murg zu finden; sie geben Aufschluss über die Beschaffung des Untergrunds. Denn die star.Energiewerke wollen etwa in Höhe der Badner Halle mit einem grabenlosen Verfahren unter der Murg Wasserleitungen verlegen, die sie für die neue Klimaanlage von mehreren Gebäuden rund um die Schlossgalerie bauen. Die Klimaanlage ist Teil eines zukunftsweisenden und klimaschonenden Gesamtkonzepts zur Wärme- und Kälteversorgung von Schlossgalerie, Badner Halle, Haus Walz und dem Café-Restaurant Pagodenburg. Weitere Gebäude können angeschlossen werden. Die aktuellen Bohrarbeiten sind Vorarbeiten für die Verlegung von drei Leerrohren; in zwei davon werden später Wasserleitungen eingezogen, in das noch verbleibende Leerrohr Kabel für Kommunikation und Steuerung.

Die Wasserleitungen dienen dazu, erwärmtes Grundwasser in sogenannte Schluckbrunnen zu leiten; über diese wird das erwärmte Wasser wieder dem Grundwasser zugeführt. Die star.Energiewerke rechnen damit, dass sie die Leitungen Anfang März verlegen können. Bis dahin müssten die Genehmigungen da und der Zuschlag an den Bauunternehmer erteilt sein. „Die Ausschreibungen laufen“, sagt Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer der star.Energiewerke dazu.

Das erwärmte Grundwasser, für das die Leitungen gebaut werden sollen, fällt bei der Kühlung der Gebäude an. Diese erfolgt über zwei Kältemaschinen, die in der Tiefgarage der Badner Halle installiert werden. Gekühlt werden die Kältemaschinen mit Grundwasser, das aus einem vorhandenen und einem neuen Grundwasserbrunnen gefördert wird. Das erwärmte Wasser wird über zwei

neue Schluckbrunnen, die ebenfalls noch gebaut werden, wieder zurückgeführt. Die Schluckbrunnen müssen in Fließrichtung des Grundwassers liegen, in genügender Entfernung der Entnahmestellen. Deshalb werden sie auf den versorgten Gebäuden gegenüberliegenden Murgseite gebaut. Das grabenlose Verfahren zur Verlegung der Leitungen heißt unter Fachleuten Horizontalspülbohrverfahren; es ist kostengünstig, schnell und schont die Oberflächen. Mit Wärme versorgt werden die genannten Gebäude rund um die Schlossgalerie über eine Wärmezentrale, deren Herzstück ein Blockheizkraftwerk ist. Die Wärmezentrale ist bereits fertig und in Betrieb. Sie steht im Haus Walz.

Das zukunftsweisende Konzept zeichnet sich durch eine gute Klimabilanz und den geringen Energiebedarf aus: Dazu zählen der Einsatz hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung für die Grundlast, die intelligente Nutzung von Pufferspeichern sowie eine temperaturabhängige Nutzung unterschiedlicher Medien für die Raumkühlung im Sommer. Der Ausstoß von Kohlendioxid reduziert sich dadurch jedes Jahr um mindestens 500 Tonnen. „Wenn wir weitere Gebäude an das neue Fernwärme- und Kältenetz anschließen, erhöht sich die Entlastung der Umwelt weiter“, erklärt Olaf Kasprzyk. „Wir wissen auch noch nicht genau, wieviel Wärme und Kälte die Schlossgalerie brauchen wird; von daher rechnen wir die Gesamtersparnis im Moment aus Erfahrungswerten sehr konservativ hoch.“

Die star.Energiewerke versorgen insgesamt 25.000 Kunden zuverlässig und sicher mit Strom, 7.900 mit Gas und rund 9.000 mit bestem Trinkwasser. Zudem treibt das städtische Versorgungsunternehmen die Energiewende in der Region voran. Die star.Energiewerke produzieren in Rastatt Ökostrom in eigenen Wasserkraftwerken und Fotovoltaik-Anlagen, darunter ist auch ein Bürgersolarpark. Zudem erzeugen sie aus Biogas Naturstrom in Blockheizkraftwerken und betreiben effiziente Nahwärmenetze für rund 274 Wohnungen sowie 53 Gewerbeeinheiten und öffentliche Einrichtungen. Die Wärme dafür stammt aus gasbetriebenen Blockheizkraftwerken und einer Geothermie-Anlage. Über ihr Leitungsnetz sichern die star.Energiewerke die Energie- und Wasserversorgung der rund 47.300 Bürgerinnen und Bürger Rastatts. Die star.Energiewerke setzen sich für eine bleibend hohe Lebensqualität in Rastatt und Umgebung ein: Dazu zählt auch die Unterstützung von Sportvereinen sowie kulturellen und sozialen Projekten.

Ansprechpartner für die Presse

Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer

Telefon: 07222 773-200

E-Mail: o.kasprzyk@star-energiewerke.de